

So ein Tag...



In Feierlaune: Davie Selke und Jannik Vestergaard genießen Werders 2:1 gegen Leverkusen – den vierten Sieg in Serie.

FOTO: IMAGO

Sie wollen einfach nicht mehr aufhören zu gewinnen, die Fußballer von Werder Bremen. Das 2:1 gestern gegen Bayer Leverkusen war ihr vierter Bundesliga-Sieg in Serie, und die Tore von Davie Selke und

Zlatko Junuzovic waren einfach zauberhaft. Die Bremer, monatelang tief im Tabellenkeller gefangen, kletterten auf Rang acht der Tabelle, und ihre Fans riefen: „Europapokal, Europapokal!“ Viktor

Skripnik, Werders Trainer, hatte alle Mühe, die Euphorie des Publikums zu bremsen. „Natürlich sieht unsere Tabellensituation nun sehr gut aus“, sagte Skripnik. Dann aber mahnte er, man solle den Blick

weiter nach unten richten: „Wir schauen nicht nach oben.“ Geschäftsführer Thomas Eichin versprach: „Wir flippen hier nicht aus.“ Fürs Ausflippen waren andere zuständig, an so einem Tag. Seite 19

Stresstest für Angela Merkel

Bremen. Angela Merkel im Osten, Angela Merkel im Westen. Zwischen ihren Gesprächen im Rahmen der Ukraine-Krise und ihrem Besuch in den Vereinigten Staaten muss die Bundeskanzlerin eigentlich auch noch den Euro retten und den Konflikt zwischen der EU und Griechenland lösen. Und ganz nebenbei gibt es noch ein Problem mit dem Islamischen Staat. Aus Sicht von Annette Heuser, Leiterin der „Bertelsmann Stiftung“ in Washington, ist diese exponierte Rolle ein Ergebnis der außenpolitischen Schwäche der übrigen EU-Regierungschefs und auch des US-Präsidenten: „Jetzt ist Merkel Spielführerin und Kapitän, während Barack Obama in der Abwehr steht“, sagt Heuser im Interview mit dem WESER-KURIER.

Zugleich sieht Heuser in dieser Rolle die Gefahr der Überforderung: Die Erwartungshaltung an Merkel sei übergrößen. Deutschland fühle sich immer noch unwohl in seiner exponierten Rolle auf internationaler Bühne. „Außen- und sicherheitspolitisch“, so Heuser, „nähert sich Berlin erst dem Erwachsenen-Status an.“

Dabei bleibt nicht viel Zeit, sich an die neue Rolle zu gewöhnen, zumal die Ukraine-Krise auf des Messers Schneide steht. „Die Doppelkrise in der Ukraine und mit der ISIS ist der ultimative Stresstest für die europäische Sicherheitspolitik und die transatlantischen Beziehungen“, sagt Heuser. Interview Seite 2

Gemeinde verteidigt Olaf Latzel

Vorstand der St.-Martini-Gemeinde stärkt Pastor nach Predigt den Rücken

Der Vorstand der St.-Martini-Gemeinde in der Bremer Innenstadt hat ihrem Pastor Olaf Latzel deutlich den Rücken gestärkt. Latzel war nach umstrittenen Äußerungen heftig in die Kritik geraten – auch aus Reihen der Bremischen Evangelischen Kirche. Der erste Gottesdienst seit Beginn der Diskussion verlief gestern ohne Zwischenfälle. Befürchtete Proteste blieben aus.

VON MATTHIAS LÜDECKE

Bremen. Eine erneute Entschuldigung, aber auch klare Unterstützung für Pastor Olaf Latzel: Der Vorstand der St.-Martini-Gemeinde hat sich am Sonntag nach dem Gottesdienst zu der umstrittenen Predigt Latzels am 18. Januar geäußert. Darin hatte er unter anderem das islamische Zuckerfest als „Blödsinn“, die Reliquien der katholischen Kirche als „Dreck“ sowie Buddha als „fetten, alten Herrn“ bezeichnet und sich dagegen ausgesprochen, gemeinsame Feste mit anderen Religionen zu feiern. Zwar entschuldigte sich Latzel inzwischen für die Aussagen über Zuckerfest, Buddha und Reliquien, seine grundsätzliche Haltung bekräftigte er aber ausdrücklich.

Dies tat nun auch der Vorstand der Gemeinde. Bauherr Jürgen Fischer verlas im Anschluss an den Gottesdienst eine Erklärung des Vorstandes, in der dieser sich zu-

nächst, auch im Namen Latzels, entschuldigt, wenn Formulierungen die religiösen Gefühle anderer verletzt haben sollten. Den Vorwurf, andere Religionen zu verhöhnen, wies der Vorstand aber zurück. Er verwies zudem darauf, dass Latzel in seiner Predigt dazu aufgerufen habe, Menschen anderen Glaubens mit Respekt zu begegnen. Das sei in der Diskussion zuletzt fast vollständig ausgeblendet worden. Die Predigt richte sich nicht gegen andere Religionen sondern kritisiere ihre Vermischung.

Der Vorstand teilt diese Kritik. Aus der Bibel gehe hervor, dass der Gott der Bibel nicht der Gott des Korans sein könne, heißt es in der Erklärung. Das Feiern gemeinsa-



Pastor Olaf Latzel leitete gestern den Gottesdienst der St.-Martini-Gemeinde. FOTO: KOCH

mer Gottesdienste sei daher nicht möglich. Der Vorstand stehe geschlossen hinter Latzel, heißt es in der Erklärung. „Vorstand und Gemeinde sind dankbar für die klare, bibeltreue Wortverkündung ihres Pastors.“

Latzel selbst ging vor seiner Gemeinde inhaltlich nicht näher auf die Predigt oder die Diskussion darüber ein. Er dankte aber seinen Unterstützern. Der Vorstand allerdings kritisierte Vertreter der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK), die sich in den vergangenen Wochen klar und öffentlich von Latzels Predigt distanzieren hatten. Sie müssten sich fragen lassen, ob sie sich dem biblischen Bekenntnis noch verbunden fühlen und allein Gott die Ehre gäben.

Die BEK wollte sich zu der Stellungnahme gestern noch nicht äußern. Eine Sprecherin verwies auf den Kirchenausschuss, der am kommenden Donnerstag zusammentritt. Dort soll Latzels umstrittene Predigt Thema sein. Angestellte der Kirche hatten in einer Resolution personelle Konsequenzen gefordert. Die Staatsanwaltschaft prüft unterdessen, ob Latzel sich mit Aussagen in seiner Predigt strafbar gemacht haben könnte.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 9

Der Vorstand verteidigt seinen Pastor – scannen Sie das Bild und hören Sie die Stellungnahme.

Vierergipfel für den Frieden

Minsk. Nach wochenlanger Eskalation des Ukraine-Konflikts bietet ein Vierergipfel im weißrussischen Minsk die vielleicht letzte Chance für raschen Frieden. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident François Hollande wollen sich am Mittwoch mit dem russischen Staatschef Wladimir Putin und dem ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko treffen. In einer Telefonkonferenz sprachen sie gestern auch über ein Paket für eine umfassende Rege-

lung des Konflikts. Putin knüpfte das Zustandekommen des Gipfels in Minsk an eine vorherige Einigung. Wenn es gelinge, eine Reihe von Positionen in den kommenden Tagen anzugleichen, könne es ein Treffen geben, sagte er der Agentur Interfax zufolge nach der Telefonkonferenz. Poroschenko ließ mitteilen, er erwarte, dass in der weißrussischen Hauptstadt eine „sofortige und bedingungslose Waffenruhe“ verkündet werde. Kommentar Seite 2 Berichte Seite 3

Erneut Streiks an Flughäfen

Hamburg-Hannover. Mehrere Zehntausend Fluggäste müssen sich heute auf Verzögerungen einstellen. Im Tarifkonflikt der Sicherheitsbranche rief die Gewerkschaft ver.di das Sicherheitspersonal an den Airports in Hamburg, Hannover und Stuttgart zu ganztägigen Warnstreiks auf. Mit dem Ausstand will die Gewerkschaft in den festgefahrenen Tarifverhandlungen den Druck auf die Arbeitgeber in Baden-Württemberg, Hamburg und Niedersachsen er-

höhen. Der Hauptgeschäftsführer des Branchenverbands der Sicherheitswirtschaft, Harald Olschok, sprach demgegenüber von „ungerechtfertigten Warnstreiks“. In Hamburg würden die Verhandlungen am Mittwoch fortgesetzt, und auch in Hannover hätten die Arbeitgeber einen ersten Verhandlungstermin angeboten. Er forderte ein verbindliches Schlichtungsverfahren, bevor Streiks an Flughäfen überhaupt zulässig seien.

INHALT	
Familienanzeigen	11
Fernsehen	16
Gesundheit	24
Lesermeinung	17
Rätsel & Roman	15
Verbraucher	14

VERMISCHTES

Die Jagd nach dem Erfolg

Mit seinem Song „Gangnam Style“ hat der koreanische Rapper Park Jae-sang – alias Psy – eine Sensation geschafft. Mehr als 2,2 Milliarden mal wurde allein der Videoclip auf Youtube angeschaut. Selbst die etlichen Cover-Versionen kommen auf mehrere Millionen Klicks. Um eines Tages auch in der Musikszene erfolgreich zu sein, besuchen heute Tausende koreanischer Teenager die Trainingszentren der K-Pop-Szene. Seite 5

DER NORDEN

Frust unter Landwirten

Georgsmarienhütte. Tierskandale, verseuchtes Wasser, belastete Böden – die Schlagzeilen aus der Landwirtschaft sind oft negativ. Viele Landwirte haben inzwischen das Gefühl, dass sie pauschal zum Sündenbock gemacht werden für Entwicklungen, die sie nicht zu verantworten haben – sagt Agnes Witschen, Vorsitzende des Landfrauenverbandes Weser-Ems. Gespräche sollen Wege aus der Frustration aufzeigen. Seite 12

SPORT

Fedcup-Team steht im Halbfinale

Stuttgart. Julia Görges und Sabine Lisicki haben mit ihrem Sieg im abschließenden Doppel des Fedcup-Duells mit Australien den 4:1-Sieg ihres Teams perfekt gemacht. Zuvor hatten Angelique Kerber und Andrea Petkovic die Viertelfinalpartie bereits entschieden. Die Damen um Teamchefin Barbara Rittner (Foto) treffen im Halbfinale auf Russland. Die Begegnung findet am 18./19. April in Moskau statt. Seite 21

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
6°	4°	70%

Grauer und nasser Wochenstart
Ein Tiefdruckgebiet über dem Baltikum lenkt heute Regenfälle zu uns nach Mitteleuropa.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter: www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell